

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 68	S. 173 - 176	Innsbruck, Nov. 1981
-------------------------------	---------	--------------	----------------------

Zwergmaus (*Micromys minutus* [PALLAS, 1778]) – eine für Tirol neue Säugetierart?

von

Walter GSTADER *)

The Harvest Mouse (*Micromys minutus* [PALLAS, 1778]) – a new mammal species for Tyrol?

Synopsis: Near Inzing (47.16 N + 11.12 E; 600 m NN) two nests of *Micromys minutus* (Muridae, Rodentia, Mammalia) were found in a typical biotop in 1978 and 1980. The nests were identical to those described in literature. The mouse itself was not seen. But there is no doubt that *Micromys minutus* lives in North-Tyrol. This is the first record of the species for North-Tyrol (Austria).

Der Fund zweier Nester, die sowohl in ihrem Bau als auch bezüglich ihres Standorts auf Zwergmausnester hindeuten, soll hiermit mitgeteilt werden.

Die Zwergmaus ist die kleinste Art der echten Mäuse (Muridae); der etwa 6 cm lange, fast nackte Schwanz hat beinahe Körperlänge und hilft beim Klettern. Die Nase ist fleischfarben; die Ohren mittelgroß, nackt, rundlich. Die Körperoberseite ist fuchsbraun bis graubraun, die Flanken sind heller; in Mooregebieten (NW-Deutschland) treten stellenweise dunkel sepiabraune Formen auf. Die Unterseite ist weiß, oft mit gelblichem Anflug. Die Füße sind weißlich, Hinterfuß: 12 - 16 mm (Jungtiere anderer Mäuse haben bei gleicher Körpergröße viel längere Füße).

Verbreitung:

In mehreren Unterarten über Europa (außer Alpen, Irland, Norwegen, Schweden, Spanien, S-Italien und S-Balkan), N-Asien bis Japan, Formosa, N-Burma, N-Vietnam, Assam und im Kaukasus verbreitet.

In der BRD und DDR weit verbreitet, örtlich fehlend. Bei dem in der Literatur oft erwähnten Fehlen dieser Art in den Alpen wurde offenbar WETTSTEIN-WESTERSHEIMB, O. (1963) nicht berücksichtigt. In dieser Arbeit, die Tirol nicht mehr miteinschließt, werden mehrere Fundorte der Zwergmaus mitgeteilt; u.a. aus der Gegend von Leoben, Irdning, aus dem Salzkammergut und von Kaprun in Salzburg.

*) Anschrift des Verfassers: Mag. W. Gstader, Burgstall 15, A-6162 Mutters, Österreich.

Lebensraum:

Hochgrasige Wiesen, Röhrichte im Verlandungsbereich (gutwüchsiges Schilf mit Halmdurchmessern von mehr als 7 mm ist für die Zwergmaus als Lebensraum nicht geeignet, weil solche Halme mit der Innenseite nicht mehr umfaßt werden können), hochbewachsene Graben- und Waldränder, Getreidefelder. Im Winter auch in Heuschobern und Feldscheunen.

Lebensweise:

Im Sommer in ca. 30 - 70 cm über der Erde befindlichen kugeligen Grasnestern, die frei zwischen Schilf- oder Getreidehalmen aufgehängt sind; die Schlafnester besitzen zwei seitliche Eingänge, die Wochenstubennester nur einen seitlichen Einschlupf.

Den Winter verbringt die Zwergmaus in herabgesetzter Aktivität in einem sogen. Winternest; es ist größer, höher als breit und besteht vorwiegend aus Moos; es kann in einer tiefen Erdhöhle oder in einem Heuschober liegen. Auch die Wochenstubennester sind größer und fester als die Schlafnester und sind mit Distelsamenhaaren ausgepolstert.

Sammelt zuweilen Vorräte.

Vorwiegend Nachttier, im Vergleich zu anderen Muriden jedoch eine große Tagesaktivität aufweisend. Klettert sehr gut, springt schlecht, schwimmt. Lebt außerhalb der Fortpflanzungszeit gesellig.

Fortpflanzung:

6 - 21 Junge/Jahr (in der Vegetationszeit): Tragzeit: 21 Tage; Selbständigkeit der Jungen mit 18 Tagen; Geschlechtsreife mit 4 - 5 Wochen. Lebensdauer: 1,5 - 4 Jahre.

Nahrung:

Sämereien, Getreidekörner, Knospen, Kerbtiere.

Beschreibung des 1980 gefundenen Nestes und des Neststandortes:

Nestform: Oval; 11 x 8,5 x 8,5 cm (Höhe x Breite x Tiefe).

Gewicht (trocken): 9,8 g (da einige wenige Grasspreiten abgefallen waren, kann mit einem ursprünglichen Gewicht von ca. 10 g gerechnet werden).

Material: Schilfspreiten; einige davon zerschissen, ausgefranst. Nestmulde mit Distelsamenhaaren ausgepolstert (siehe Abb. 1).

Ein einziger seitlicher Eingang (Wochenstubennest; vgl. auch Auspolsterung): Durchmesser ca. 2 cm; vom unteren Nestrand ca. 3 cm entfernt.

Erster Nestfund: 8. Aug. 1978; neuerlicher Nestfund am 21.10.1980.

Lage, Biotop:

Bei Inzing, ca. 18 km westlich von Innsbruck, mitten im Inntal; 47.16 N + 11.12 E; 600 m NN. Verlandender Fischteich mit von Schilf gesäumten Ufern. Beide Nestfunde nur wenige Meter voneinander entfernt: Jeweils am Rande eines kleinen Grauerlen (*Alnus incana*)-Bestandes im Schilf; wenige cm über dem Boden bzw. auf den Boden gefallenes Nest; einmal ca. 2 m, das zweite Mal ca. 1 m vom Gewässerrand entfernt. Eher trockener bis mesophiler Schilfbestand - je nach Hochwasserstand.

Biotop, Nestform und -bau, sowie der Neststandort entsprechen in allen Einzelheiten den Angaben in der Literatur.

Da der Verfasser die Nester und Standorte von Haselmäusen und von Laubsängern (*Phylloscopus*; Aves) sehr gut kennt, mit denen u.U. eine Verwechslungsmöglichkeit bestünde, scheint somit der **Erstnachweis** der Zwergmaus für Nordtirol gelungen zu sein und damit der bisher westlichste Fundnachweis in Österreich (siehe WETTSTEIN, 1955).

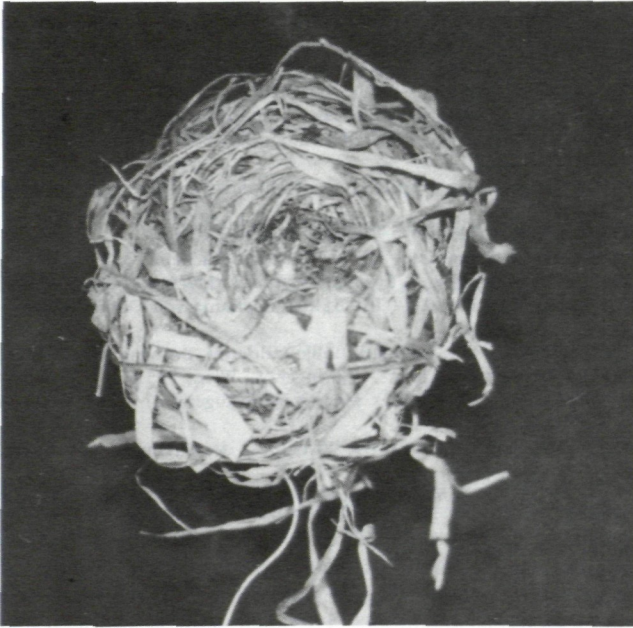


Abb. 1: Wochenstuben-Nest einer Zwergmaus von Inzing, Oberinntal.
Waagrechte Linie im unteren Bilddrittel ist ein Drahtbügel zur Halterung.
0,5 cm im Foto entspricht 1 cm in der Natur (Foto vom Verf.).

Für die Provinz Trient (Italien) gibt DALLA TORRE, K.W. (1888 und 1892) ein Vorkommen dieser Art bei Mori an. ORTNER, P. (1975) meldet die Art aus der Gegend des Kalterer Sees/Süd-Tirol.

Auf Grund der besonderen Biotopansprüche der Zwergmaus muß das Vorkommen in Tirol als gefährdet angesehen werden, weil Lebensräume dieser Art immer stärker eingeeignet werden. Das Vorkommen der Zwergmaus bei Inzing sollte ein weiteres Argument für die Unterschutzstellung dieses Feuchtbiotops sein, die bereits seit längerer Zeit betrieben wird. Von der Erhaltung dieses Lebensraumes hängt somit die Existenz dieses primär stenöken (nach BÖHME, 1978) Halmkletterers ab.

D a n k :

Für Ermunterung zur Abfassung dieses Artikels, sowie für Hinweise auf einige Literaturstellen sei Herrn Doz. Dr. W. Schedl (Innsbruck) bestens gedankt.

Literatur:

- BAUER, K. und O. WETTSTEIN-WESTERSHEIMB (1965): *Mammalia*, 1. Nachtrag. – *Catalogus Faunae Austriae*, Wien, Teil XXIc: 17 - 24.
- BÖHME, W. (1978): *Micromys minutus* (PALLAS, 1778) – Zwergmaus. – In: NIETHAMMER, J. und F. KRAPP "Hdb. d. Säugetiere Europas" Wiesbaden, Bd. 1: 290 - 304.
- BRINK, F.H. v. d. (1972): *Die Säugetiere Europas*. – P. Parey, Hamburg, 225 pp.
- DALLA TORRE, K.W. (1888): *Die Säugethierfauna von Tirol und Vorarlberg*. – *Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck*, 17: 103 - 164.

- DALLA TORRE, K.W. (1892): Die Thierwelt Tirols. – Programm d. k.k. Staats-Gymn. Innsbruck, 1892: 1 - 29.
- GRZIMEKS TIERLEBEN (1979): Säugetiere 2. – dtv, München, 11: 363 - 365.
- HALTENORTH, Th. (1978): Säugetiere. – BLV Naturführer, 144 pp.
- KÖNIG, C. (1976): Wildlebende Säugetiere Europas. – Belsar, Stuttgart, 256 pp.
- KOFLER, A. (1979): Zur Verbreitung der freilebenden Säugetiere (Mammalia) in Osttirol. – Carinthia II, 169(89): 205 - 250.
- MOHR, E. (1954): Die freilebenden Nagetiere Deutschlands und der Nachbarländer. – G. Fischer, Jena, 212 pp.
- ORTNER, P. (1975): Tierwelt in Südtirol. – Athesia, Bozen, 230 pp.
- PIECHOCKI, R. (1958): Die Zwergmaus. – Die Neue Brehm-Bücherei, 222: 1 - 56.
- PSENNER, H. (1971): Tiere der Alpen. – Tyrolia, Innsbruck, 155 pp.
- STRESEMANN, E. (1974): Wirbeltiere. – In: Exkursionsfauna von Deutschland. – Volk u. Wissen, Berlin, Bd. 3: 350 pp.
- TOSCHI, A. (1965): Mammalia. – In: Fauna d' Italia. Calderini, Bologna, vol. 7: 647 pp.
- WALDE, K. (1936): Die Tierwelt der Alpen. – Springer, J., Wien, 255 pp.
- WETTSTEIN-WESTERSHEIMB, O. (1955): Mammalia (Säugetiere). – Catalogus Faunae Austriae, Wien, Teil XX1c: 1 - 16.
- WETTSTEIN-WESTERSHEIMB, O. (1963): Die Wirbeltiere der Ostalpen. – Notring d. wiss. Verbände Österr., Wien, 116 pp.
- ZIMMERMANN, K. (1967): Taschenbuch unserer wildlebenden Säugetiere. – Fackelträger, Hannover, 176 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Gstader Walter

Artikel/Article: [Zwergmaus \(*Micromys minutus* \[Pallas. 1778\]\) -eine für Tirol neue Säugetierart? 173-176](#)